

Bündnis zum Schutz von Mädchen  
vor Genitalverstümmelung  
c/o TaskForce FGM e.V.  
Postfach 30 42 70  
20325 Hamburg



Bundespräsidialamt  
Spreeweg 1  
10557 Berlin

6. Juli 2010

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

wir gratulieren herzlich zu Ihrer Wahl und wünschen Ihnen einen guten Start im Amt.

Bei einigen Ihrer anstehenden Entscheidungen wird es sicher darum gehen, welche „Traditionen“ Ihrer Vorgänger Sie weiterführen werden.

Herr Köhler hatte sich z.B. für die Weiterführung einer Patenschaft für ein Patenkind von PLAN International entschieden. Er ging davon aus, PLAN solle dafür sorgen, dass die *„Kinder gut ausgebildet werden und sich gesund entwickeln können. Dass ihre Rechte geschützt und sie mit Würde und Respekt behandelt werden.“*

Im letzten Jahr haben wir herausfinden müssen, dass PLAN International diesem Anspruch nicht gerecht wird: Der Verein duldet die schwere Menschenrechtsverletzung der Genitalverstümmelung durch vorsätzliche Unterlassung von Schutz und begeht auf diese Weise Betrug sowohl an den Spenderinnen und Spendern als auch an den Kindern. Hier einige Fakten:

- PLAN vermittelt bis zu 240.000 Patenmädchen aus Ländern, in denen bis zu 90% aller Mädchen genitalverstümmelt werden (wie Ägypten, Äthiopien oder Mali und Sudan). Für diese Kinder zahlen gutmeinende Menschen rund 72 Mio. Euro pro Jahr.
- PLAN ist aber weder bereit, den Verzicht auf Genitalverstümmelungen in seinen Förderkriterien festzuschreiben, noch von den Empfängergemeinden einzufordern und nutzt die jährlichen medizinischen Untersuchungen auch nicht zur Kontrolle.
- Lediglich 3,5% der durch die Patenmädchen eingenommenen Spenden wird in Projekte zur Abschaffung dieser systematischen Gewalt investiert, die dem Problem aber nicht gerecht werden und bisher keine belastbaren Wirksamkeitsnachweise erbracht haben.

Auf unserer Kampagnen Website [www.patenmaedchen.de](http://www.patenmaedchen.de) erfahren Sie Näheres zu diesem Fehlverhalten und auch, mit welchen einfachen Maßnahmen der Schutz aller gefährdeten Patenmädchen sicherzustellen ist – erfahrene afrikanische Aktivisten bewerten sie als „genial“ und „lebensrettend“.

Wir bitten Sie, ein Zeichen zu setzen für Kinderrechte und die Würde dieser Mädchen: Bitte übernehmen Sie die traditionelle Patenschaft für das „millionste Plan-Patenkind“ erst dann, wenn die Organisation ihre Duldungspolitik einstellt und bereit ist, die Kinder angemessen zu schützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ines Laufer  
TaskForce FGM e.V.

Michael Schmidt-Salomon  
Giordano Bruno Stiftung

Thomas v. d. Osten-Sacken  
WADI e.V.

*Eine Initiative dieser Organisationen:*

Akifra e.V. | Giordano Bruno Stiftung | Human Rights Service Norwegen | Lobby für Menschenrechte e.V. | Stiftung Deutsches Forum Kinderzukunft | TABU e.V. | TaskForce FGM e.V. | WADI e.V.